

# 4.4 Zu Besuch

## Ziel

Die S spielen in einem nonverbalen Simulationsspiel die Begegnung zwischen fremden Menschen mit unterschiedlichen Erwartungen. Durch die anschließende Analyse soll ihre Reflexionskompetenz gefördert werden und sollen sie vertiefte Erfahrungen zur interkulturellen Kommunikation machen.

4.–9. Kl.

30–45 Min.



Material:  
Rollenanweisung für  
Gastgeber/innen und Gäste  
(siehe Kopiervorlage  
nächste Seite).

Hinweise:

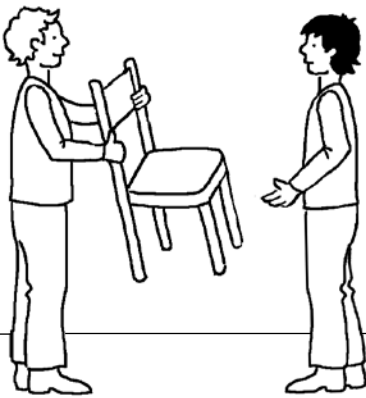
- Die Sensibilität gegenüber der nonverbalen Kommunikation kann vertieft werden, wenn die S aufgefordert werden, sich selbst oder andere in den nächsten zwei bis drei Wochen in Kommunikationssituationen bewusst zu beobachten und Beispiele mitzubringen.
- Quelle: Interkulturelles Training (siehe oben bei 4.1).

Ablauf:

- Es werden Paare gebildet. Eine/r ist Gastgeber/in und eine/r Gast. Alle erhalten die Rollenweisungen für ihre Gruppe (siehe nächste Seite). Zur Vorbereitung bleiben die Gastgeber/innen im Klassenzimmer, die Gäste gehen in den Nebenraum oder auf den Korridor. Bei der Vorbereitung sollen die S überlegen und ausprobieren, wie sie die Punkte auf ihrem Blatt nonverbal, ohne zu sprechen, umsetzen können.
- Nach ca. 10 Minuten beginnt die Begegnung. Es darf nicht gesprochen werden. Das Spiel dauert 10 Minuten. Anschließend bittet die LP einige Paare, kurz von ihren Erfahrungen zu berichten.
- Reflexion und Diskussion mit der ganzen Klasse. Impulse hierfür:
  - Was klappte gut; warum? Welche Gefühle löste das aus?
  - Was klappte überhaupt nicht; warum? Welche Gefühle löste das aus?
  - Konnten die Gäste das Verhalten der Gastgeber/innen entschlüsseln?
  - Was löste es aus, wenn gewisse Erwartungen nicht erfüllt wurden?
  - Womit haben die Erwartungen zu tun?
  - Generalisierung: Wo kommen in der Realität ähnliche Situationen mit verschiedenen Erwartungshaltungen vor? Was habt ihr selbst diesbezüglich schon erlebt, wie habt ihr euch verhalten?
  - Kennt ihr Beispiele für Situationen mit unterschiedlichen Erwartungen, die speziell mit kulturellen Unterschieden zu tun haben könnten?



## Rollenanweisungen für die Gastgeber/innen



### Verhalten der Gastgeber/innen:

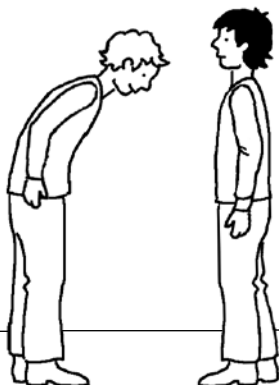
- Sie signalisieren «ja» durch Augenrollen.
- Sie signalisieren «nein», indem sie die Zunge herausstrecken.
- Wenn sie etwas zeigen wollen, tun sie das nicht mit der Hand, sondern durch intensives Anstarren.

### Erwartungen der Gastgeber/innen an die Gäste: Diese sollen ...

- ... die Schuhe ausziehen.
- ... sich als Erstes die Hände waschen.
- ... den Gastgeber/innen eine kleine Münze schenken.
- ... den Gastgeber/innen einen Stuhl holen.
- ... im Schneidersitz neben dem Stuhl Platz nehmen.



## Rollenanweisungen für die Gäste



### Erwartungen der Gäste an die Gastgeber/innen: Diese sollen ...

- ... sich zur Begrüßung verbeugen.
- ... ihre Zähne zeigen.
- ... ihre Telefonnummern herausgeben.
- ... dem Gast einen persönlichen Gegenstand geben.
- ... ihren Namen auf ein Stück Papier schreiben.
- ... dem Gast einen Stuhl anbieten.